INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung 9

EINLEITUNG 11

I. Gattungspoetik – ein klassisches Problem? 11
II. Die Anthropologie der Gattung: Vier Paradigmen 14
III. Die Dekonstruktion der Gattung 21
III.I. Genette 21
III.II. Derrida 23
IV. Das homerische Epos als Paradigma der Gattungspoetik 30

1. DAS LEBEN DER POETISCHEN GATTUNGEN (PLATON/ARISTOTELES) 37

1.1. Die *Politeia* und die Eröffnung der gattungspoetischen Frage 39
1.1.1. Die Positionierung der Kunst im Staatsgebilde 39
1.1.2. Die Nachahmung und das Tier (Platon) 41
Exkurs I: Platon und die Frage nach der Lyrik 44
1.1.3. Zensuren der *mímesis* 46
1.1.4. Der umgeschriebene Anfang der *Ilias* 49

1.2. Die Universalisierung der *mímesis* durch Aristoteles 53
1.2.1. Die Eröffnung der aristotelischen *Poetik* 53
Exkurs II: Aristoteles und die Frage nach der Lyrik 56
1.2.2. Die Nachahmung und das Tier (Aristoteles) 58

1.3. Homer als Anführer der Tragiker: Das zehnte Buch der *Politeia* 62
1.3.1. Platons Verschiebung der *mímesis*-Problematik 62
1.3.2. Vom trinitären zum agonalen Schema: Die Einklammerung des Zorns 67
1.3.3. Politik der Anteilnahme 69

1.4. Die Rhetorik der Poetik: Aristoteles' Epos-Theorie 75
1.4.1. Die Sprache als Übergang von der Tragödie zum Epos 75
1.4.2. Die Metapher der Poetik: Das Zootrop 79

1.4.3. Die „Verfolgung Hektors": Homers Paralogismen 83

2. DIE NATUR DER GATTUNG IM ZEICHEN IHRER MISSBILDUNG: DENIS DIDEROT 91

2.1. Diderots Enzyklopädo-Poetik 92
2.1.1. Die *Encyclopédie* im Rahmen der „klassischen *episteme*" 92
2.1.2. Das Drängen der Einbildungskraft: Bacon, Locke, Condillac 96
2.1.3. Die Deregulierung der poetischen Imagination 103

2.2. Inversionen im Epos: Der *Lettre sur les sourds et muets* 110
2.2.1. Die Umstellung des Sprachursprungs 110
2.2.2. Die tragische Gebärde des Todes 113
2.2.3. Die Poetik der Hieroglyphe 117
2.2.4. Der Widerruf der Einbildungskraft 124

2.3. Die Familie der Gattung: Diderots Dramaturgie 129
2.3.1. Die Eröffnung der Unspielbarkeit (*Le Fils naturel*) 129
2.3.2. Das mütterliche Bild der Natur 135
2.3.3. Der Gott, der Mensch, das Tier: Homer mit Buffon (*De la poésie dramatique*) 140

3. DAS DRAMA DER GATTUNGSGRENZE: LESSINGS *LAOKOON* 145

3.1. Semiotik und Gattungspoetik 145
3.1.1. Die Vorrede zur Gattung 145
3.1.2. Der *Laokoon*: eine Semiotik? 147
3.1.3. Homers Zepter und das Gesetz poetischer Handlung 151
3.1.4. Die Poesie des botanischen Lehrbuchs: Albrecht von Hallers „Alpen" 156
3.1.5. Die Kollision der Kräfte: Herders *Laokoon*-Kritik 159

3.2. Eingriffe im Mythos: Von der „mütterlichen Einbildungskraft" zum „Vater-Dichter" Homer 161
3.2.1. Die Eröffnung des *Laokoon* 161
3.2.2. Die Grenze der malerischen Einbildungskraft 167
3.2.3. Das Problem der Furie und der Mythos des Meleager 172
3.2.4. Die Einbildung des Mitleids 177
3.2.5. Lessings Imagination des falschen Namens 180

3.3. Affekttheorie und Gattungspoetik: Das Ekel-Problem der Poesie ... 184
3.3.1. Vom Vater (Achilleus) zum Sohn (Neoptolemos): *Philoktet* ... 184
3.3.2. Thersites oder der Übergang vom Epos zum Drama ... 190
3.3.3. Der entstellte Affekt des Ekels ... 194

4. HEGELS TRAVESTIE DES EPOS ... 199

4.1. Hegels Gattungsbegriff zwischen Ästhetik und Naturphilosophie ... 199
4.1.1. Hegels Achilleus ... 199
4.1.2. Naturschönes/Kunstschönes ... 202
4.1.3. Hegels Idee organischen Lebens ... 205
4.1.4. Organphysik als Zornnarrativ ... 210
4.1.5. Der Tod als Übergang zur Gattung ... 215

4.2. Epos und Drama in der *Phänomenologie des Geistes* ... 220
4.2.1. Das epische Selbstbewusstsein ... 222
4.2.2. Das tragische Selbstbewusstsein ... 229
4.2.3. Das komische Selbstbewusstsein ... 234

4.3. Die epische Episode der klassischen Kunstform ... 238
4.3.1. Hegels Begriff klassischer Kunst und seine Voraussetzungen ... 238
4.3.2. Von der symbolischen zur klassischen Kunst: Degradation des Tiers und Individualisierung des Göttlichen ... 240
4.3.3. Achilleus zwischen *Ilias* und *Odyssee* ... 244
4.3.4. Hegels Lektüre der „Patroklie" ... 247

4.4. Die Gattungspoetik der *Ästhetik* ... 250
4.4.1. Die Poesie als Kunst innerer Vorstellung ... 250
4.4.2. Das Epos zwischen Vorstellung, Erinnerung und Gedächtnis ... 253

4.5. Die Epos-Theorie der *Ästhetik* ... 259
4.5.1. Das Ideal des Heroenzeitalters: Epische Begebenheit und dramatische Handlung ... 259
4.5.2. Die Poetik der „Hemmung" ... 264
4.5.3. Achilleus und der unmögliche Urteilsschluss ... 268

5. DIE GEDÄCHTNISSZENE DER POETIK: KLEISTS *PENTHESILEA* ... 275

5.1. Kleist, Hegel und die klassische Kunst 275

5.2. Das Drama als Lektüreszene des Epos 278
5.2.1. Von der Oralität zur Textualität: Das Amazonengesetz 278
5.2.2. Spiegelsymmetrie und Kriegslist 285

5.3. Die Wiederholung der Entstellung: Penthesileas Aristie 289
5.3.1. Der Ring, der Name, das Bild: Kleists Gedächtnis des Denkens 289
5.3.2. Peripetie der Mischung: Die *Ilias* und die *Bakchen* des Euripides 293

5.4. Der Schacht der poetischen Intelligenz 296

BIBLIOGRAPHIE 303